Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 36 (1963)

Heft: 9

Artikel: Lebensreise

Autor: Ehrismann, Albert

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-775946

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GRUYÈRES

«Gruyères, lampe éternelle du comté», tel est le nom qu'a donné à la fière cité Henri Naef, le meilleur historien de la Gruyère. On n'imagine rien de plus harmonieux que cet ensemble fortifié qui couronne une colline à la taille de l'homme. On comprend dès lors sans peine l'indignation qui a déferlé il y a quelques années quand un spéculateur étranger à la région a acheté tout un flanc de la colline pour y construire de petites maisons de weekend. Diverses personnalités ont fait appel au Conseil d'Etat. Le 17 février 1961, ce dernier a déclaré monument national l'ensemble de la colline et de la cité et l'a soustrait à la spéculation. Néanmoins, bien des choses choquent et attristent aujourd'hui le visiteur attentif. Certes, le château – propriété de l'Etat – est entretenu avec autant de soin que de piété. Mais ici et là, le temps a rongé maintes des façades des maisons bourgeoises de la fin du gothique, la tourelle du bastion avancé, l'enceinte moyenâgeuse. Des réclames criardes rompent l'harmonie. Bien qu'une place de parc soit à disposition à quelque pas des murs, les autos, termites mécaniques, s'infiltrent partout.
Cet automne, la Ligue pour la protection de la nature consacrera à la restauration de la petite cité le produit de la vente de son écu de chocolat. L'église paroissiale, les maisons bourgeoises (dont les propriétaires sont des gens de condition modeste), les fortifications seront remises en état. Après Werdenberg et Morcote, Gruyères reprendra rang parmi les joyaux de notre pays. Diverses photos éclairent la justification de cette heureuse initiative.

◀ *Das Greyerzerland blieb Landschaft auch der Bummelzüge, die uns abwechslungsreiche und geruhsame Fahrten durch voralpine Talschaften vermitteln.*

L'un des trains qui vont de village en village, à travers l'un des plus beaux paysages des Préalpes.

Il paese di Gruyère è percorso tuttora da simpatici trenini, che invitano a gite riposanti attraverso le sue vallate prealpine.

An ideal way to see the Gruyère area with its countless alpine landscapes is through the windows of its local trains.

◀ *Seit dem Jahr 1157 tritt das 1575 erloschene Geschlecht der Grafen von Greyerz in Urkunden auf. Ihre Feste reicht bis ins 13. Jahrhundert zurück.*

La dynastie des comtes de Gruyère, mentionnée pour la première fois en 1157, s'est éteinte en 1575. Château et enceinte fortifiée de la cité de Gruyères (XIIIe siècle). Photos Blanchard.

La famiglia dei conti di Gruyère, estintasi nel 1575, è menzionata nei documenti a decorrere dal 1157. Il castello risale al XIII secolo.

The history of the counts of Gruyère can be traced from the year 1157 when their name first appears in historic documents down to 1575 when their lineage ceased. Their fortress goes back to the 13th century.

LEBENSREISE

Zu meiner Taufe reiste einst die Patin
und der und jener her per Eisenbahn,
und heut, da ich bald Rentner hier im Staat bin,
hab' ich's zu manchem Tod wie sie getan.

Man möchte meinen, dass dies Räderrollen
– Wegwarte, Königskerze, Akelei –
das sanfte Rieseln aus den übervollen
Jahrfässern oder Stundengläsern sei.

Dampf, Russ und Rauch. Dann Stromnetz und Turbinen.
Und morgen wird's – wer weiss, was weiss ich – sein.
Noch immer rollen Räder über Schienen.
Stadt. Äcker. Wälder. Bahnhofaus und -ein.

Der Patin Gatte – sie allein am Leben
von den Geschwistern aus des Vaters Land –
hat früh dem Tod die Pfeife hingegeben,
den roten Hut. Er war Bahnhofvorstand.

Und Mutters Bruder, wilden, stolzen Mutes,
grampte die Schienen. Eiger. Jungfraujoch.
Tat's nicht um irgend eines hohen Hutes.
Trug ihn in meinem Knabenherzen doch.

Soll ich den Eisenbahnen nicht lobsingen
als Täufling, Mann und Freund am Grubenrand?
Zur roten Mütze werde ich's nie bringen
und kaum da stehn, wo Mutters Bruder stand...

Doch abends fahr' ich manchmal in den Zügen...
Milchkessel läuten, als sei Hochzeit drin.
Ich höre eins ins andre Leben fügen
und weiss, dass ich wie Rauch in allen andern bin.

ALBERT EHRISMANN

KUNSTEREIGNISSE DER WESTSCHWEIZ

Starke Kontraste beherrschen das frühherbstliche Ausstellungsprogramm in der Stadt Genf. Während im Musée d'Ethnographie die Bilderschau «Peinture populaire du Mont-Pélion», also griechische Volkskunst, noch bis Mitte September dauert, bleiben im Athénée die Gemälde, Zeichnungen, Keramiken und Plastiken von Picasso bis zum 21. September zugänglich.

Das Musée d'Ethnographie in Neuchâtel wählte das Ausstellungsthema «La Main de l'homme», und das Kunstmuseum hat bis zum 8. September eine Sonderschau des Pariser Malers Roland Oudot zu zeigen, der sich auch im Zeitalter der Abstraktion durchaus der schaubaren Umwelt verbunden fühlt. Auf neuen Wegen bewegt sich das Kunstleben von Lausanne, indem hier im kantonalen Kunstmuseum der «Premier Salon international de Galeries pilotes» bis zum 22. September «Entdecker und Künstler unserer Zeit» vorstellt. Es soll dies eine repräsentative Schau des jüngsten Kunstschaffens in einer Reihe von Ländern sein.

SCHUTZ EINER IDYLLISCHEN RHEININSEL

Der Tier- und Pflanzenwelt in der Gegend der untern Rheininsel beim schaffhausischen Rüdlingen droht Schädigung durch kampierendes und paddelndes Volk, namentlich seitdem dort auf dem Zürcher Ufer des Rheins ein Zeltplatz errichtet worden ist. Um dieser Gefahr Einhalt zu gebieten, hat die «Ala», Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz, das Begehren gestellt, hier wirksame Schutzmassnahmen zu treffen, und die Regierung des Kantons Schaffhausen hat erfreulicherweise diesem Begehren Gehör geschenkt und das Befahren des alten Rheinarmes bei der untern Rheininsel Rüdlingen mit Booten irgendwelcher Art untersagt. Dieses Verbot, von dem die Fischer, die Aufsichtsorgane des Schutzgebietes und die Liegenschaftsanstösser ausgenommen sind, wirkt darum nicht empfindlich, weil die übrige Rheinfläche genügend Gelegenheit zu wassersportlicher Betätigung bietet. Wenn die Massnahme dazu beiträgt, die Reiherkolonie auf der Insel zu erhalten, dann wird sie mehr als gerechtfertigt sein.